

115. Hebelschoppen

gelebte Tradition im Markgräflerland

Seit mehr als einem Jahrhundert gehört der Hebelschoppen zu den besonderen kulturellen Traditionen des Markgräflerlands. Am Sonntag, 25. Oktober 2026, laden die Hebefreunde Hertingen bereits zum 115. Mal dazu ein, das Leben und Werk des bedeutenden alemannischen Dichters Johann Peter Hebel zu würdigen und die regionale Kultur gemeinsam zu erleben.

Die Geschichte des Hebelschoppens reicht bis ins Jahr 1911 zurück. Johann Peter Hebel war von 1780 bis 1783 als Vikar im evangelischen Pfarrhaus in Hertingen tätig. Zu seinem 150. Geburtstag wurde dort 1910 eine Gedenktafel angebracht. Bei einem anschließenden Umtrunk im historischen Gasthaus „Rössle“ entstand die Idee, sich künftig jährlich zu Ehren Hebels zu versammeln – der Hebelschoppen war geboren.

Seitdem hat diese besondere Tradition zahlreiche Herausforderungen überdauert. Heute steht der Hebelschoppen für die Wertschätzung von Hebels literarischem Erbe, die Pflege der alemannischen Sprache und die Verbundenheit mit der Kultur und Geschichte unserer Region.

Auch die 115. Ausgabe bietet ein abwechslungsreiches Programm: Der Markgräfler Trachtenverein Kändern e.V. eröffnet den Nachmittag musikalisch. Nach der Begrüßung durch Fred Wehrle hält Martin Bühler den Festvortrag „Johann Peter Hebel und die Gemeinde Hausen im Wiesental“. Hebellieder, Klavierstücke von Siegfried Bürgelin und das Grußwort von Bürgermeister Dr. C. Vogelpohl setzen weitere musikalische und inhaltliche Akzente.

Ein besonderer Moment ist das „Gedenken an Gerhard Jung“ durch den Markgräfler Trachtenverein Kändern e.V. Unter dem Motto „Wer kann, der darf“ sind anschließend auch Beiträge aus dem Publikum herzlich willkommen.

Der Hebelschoppen ist weit mehr als eine Gedenkveranstaltung: Er verbindet Literatur, Musik und regionale Geschichte mit Geselligkeit und persönlicher Begegnung – und trägt dazu bei, die alemannische Kultur lebendig zu halten.

Die Hebefreunde Hertingen freuen sich auf zahlreiche Gäste im Kurhaus Bad Bellingen und auf einen besonderen 115. Hebelschoppen.

SO, 25. Oktober | 14.00 Uhr
Kurhaus Bad Bellingen

“

*Oh, lueg doch,
wie isch d'Sunn so müed,
lueg, wie si d'Haimet abezieht!
O lueg, wie Strahl
um Strahl verglirnt,
un wie si's Fazenetli nimmt,
e Wülkli, blau mit rot vermüschet,
un wie si an der Stirne wüschet!*

”

JOHANN PETER HEBEL

(* 10. Mai 1760 † 22. September 1826)

Deutscher Schriftsteller, evangelischer
Geistlicher und Lehrer.



Bild:

Basel Historical Museum, Public domain, via Wikimedia Commons

Artist: Philipp Jakob Becker

Collection: Basel Historical Museum

Fotograf: Maurice Babey